

Ein weiteres Jahr im Zeichen von Corona

Auch das vergangene Jahr stand weitgehend im Zeichen der Corona-Pandemie. Ecuador erlebte mehrere, teils heftige Pandemiewellen, die zahlreiche Todesopfer forderten. Anfang April 2022 hatte das Land gemäss offiziellen Angaben mehr als 35'000 Corona-Tote zu beklagen. Dies auch deshalb, weil die Impfkampagne viel schleppender anlief als in den entwickelten Ländern wie der Schweiz. Auch ein Grossteil des Personals von Cisol erkrankte mindestens einmal an Corona, zum Glück aber niemand mit schwerwiegenden Folgen. Die Durchführung von Workshops wurde durch die Pandemie ebenso erschwert wie die Strassensozialarbeit, vor allem aber musste die Schule das gesamte Jahr 2021 geschlossen bleiben und konnte erst Anfang 2022 sukzessive wieder geöffnet werden. Dies bedeutete ein weiteres Jahr Fernunterricht.

Übersicht über die finanzielle Unterstützung von Cisol durch Cisol Suiza

Im Vereinsjahr 2021/2022 haben wir Cisol mit 54'282 Franken unterstützt (nur 255 Franken unserer Spendengelder gaben wir für Porti, Verwaltungskosten und Werbematerial aus). Mit diesem Geld bezahlte Cisol das Gehalt der Schulpsychologin, einer Buchhalterin, der Schulsekretärin, einen Teil des Lohnes der Schuldirektorin sowie die Löhne der StrassensozialarbeiterInnen in Loja und Zamora. Wir leisteten auch einen Beitrag an das Schulmaterial. Der Ecuadorianische Staat kommt zwar für die Gehälter des ordentlichen Lehrkörpers an der Schule Educare auf, aber nicht für die Saläre des Administrativpersonals, der Sozialarbeit oder für die Kosten der psychologischen Angebote. Unsere finanzielle Unterstützung ermöglichte ausserdem die Durchführung der Workshops, die an der Schule Educare sowie in verschiedenen Dörfern der Provinz Zamora Chinchipe stattfinden. So kommen wir für das dort verwendete Material, die Verpflegung, Transportzuschüsse für die TeilnehmerInnen sowie die Miete für das Büro in Yantzata (Zamora Chinchipe) auf. Zudem überwiesen wir einen Beitrag für Corona-Schutzmassnahmen. Auch dieses Jahr konnten wir allen Angestellten von Cisol zum Jahresende ein Dankeschön für die wertvolle Arbeit in Form einer Einmalzahlung zu Weihnachten von 170 Dollar (100 für Teilzeitangestellte) bezahlen. Detaillierte Angaben zu unseren finanziellen Verpflichtungen finden Sie auf unserer Homepage.

Die Schule Educare

Auf Grund der Corona-Pandemie fand im Jahr 2021 kein Präsenzunterricht statt. Wie bereits über weite Strecken des Jahres 2020 musste per Fernunterricht unterrichtet werden. Immerhin konnte Cisol auf den damals gemachten Erfahrungen mit dieser Unterrichtsform aufbauen und trotz der schwierigen Umstände ein effizientes System des Homeschoolings umsetzen. Dabei mussten sie dem Umstand Rechnung tragen, dass die SchülerInnen oft nur rudimentären Zugang zum Internet haben, die technologische Ausrüstung in vielen Fällen sehr dürftig ausfällt und längere Telefonate eine finanzielle Belastung für das Familienbudget darstellen. Das Homeschooling-Regime sah schliesslich vor, dass jeden Freitag jemand von den Erziehungsberechtigten zur Schule Educare kommt, um das Unterrichtsmaterial für die folgende Woche unter strengen Sicherheits- und Hygienevorschriften abzuholen und die ausgefüllten Aufgabenblätter der Vorwoche abzugeben. Dazwischen wurden via Zoom, Google Meet, WhatsApp, SMS oder Telefon virtuelle Unterrichtsstunden durchgeführt. Damit alle SchülerInnen daran teilnehmen konnten, verteilte Cisol den Eltern Handy-Guthaben für jeweils eine Woche. Auch kleine Lernvideos wurden verschickt. Kinder, die spezifische Unterstützung benötigten, wurden unter Einhaltung der Distanz- und Hygienevorschriften weiterhin im direkten Austausch unterstützt, entweder vor Ort in der Schule oder bei Hausbesuchen durch die LehrerInnen. Die Lehrpersonen der Schule Educare tauschten sich regelmässig über die neuen Lehrmethoden aus. Insgesamt besuchten im Jahr 2021 306 Schülerinnen und Schüler aus schwierigen sozialen Verhältnissen die 7 Schuljahre der Primarstufe (inklusive der Vorschulklasse), die drei Oberstufenjahrgänge sowie die ersten zwei Maturjahrgänge. 15 SchülerInnen wiesen eine (Lern)Behinderung auf und weitere 49 Kinder litten unter Lernschwierigkeiten oder sonstigen mentalen

Jahresbericht Cisol Suiza 2021/2022

Beeinträchtigungen. Sie alle werden von Cisol mit Therapien und spezifischem Nachhilfeunterricht unterstützt. Auch im vergangenen Jahr hat Cisol wieder zahlreiche SchülerInnen aus armen Verhältnissen in Loja und Zamora-Chinchipe mit Schuluniformen, Sportbekleidung sowie dem notwendigen Schulmaterial eingedeckt.

Sozialarbeit und Gesundheitsversorgung

Auch im Jahr 2021 sorgte Cisol für erste medizinische Hilfe, wenn Schülerinnen und Schüler der Schule Educare krank wurden oder einen Unfall hatten. Hinzu kam die Entnahme zahlreicher Covid-Proben sowie die Durchführung der Impfung bei den Schülerinnen und Schülern der Schule. Auch liess Cisol den Kindern und ihren Familien Masken, Hygienematerial und Desinfektionsmittel zukommen lassen, damit diese sich möglichst gut gegen das Coronavirus schützen können. Zudem standen zahnmedizinische Untersuchungen auf dem Programm. Trotz der Pandemie führte die Sozialarbeiterin der Schule Educare, oftmals begleitet von den LehrerInnen, mehr als 200 Familienbesuche durch. Die Besuche dienen dazu, mit den Erziehungsberechtigten im Austausch zu bleiben, einen Überblick über die Lebensumstände der SchülerInnen zu bekommen und bei allfällig sich abzeichnenden Problemen früh intervenieren zu können. Auch im vergangenen Jahr gab es wieder einige Fälle, bei denen die Sozialarbeiterin die Behörden einschalten musste um die Rechte der Kinder zu schützen. Die Sozialarbeit unterstützt die Familien auch bei alltäglichen Problemen, wie z.B. Behördengängen.

Strassensozialarbeit in Loja und in Zamora Chínchipe

Die StrassensozialarbeiterInnen in Loja und Zamora Chínchipe halten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen, die ein erhöhtes Risiko aufweisen auf der Strasse zu arbeiten, und bieten Unterstützung in diversen Lebensbereichen an. Trotz der Corona Pandemie wurden mit den notwendigen Schutzmassnahmen ausserdem wieder Kultur- und Sportveranstaltungen sowie Workshops zu diversen Themen durchgeführt: Angefangen bei der Vermittlung von Kunst (Malen, Basteln) über Präventionsveranstaltungen zu häuslicher Gewalt, dem Umgang mit Konflikten, bis hin zur Sexualaufklärung. Schliesslich hat die Pandemie in aller Deutlichkeit vor Augen geführt, wie wichtig Computer- und IT-Kenntnisse sind. Cisol hatte bereits die letzten Jahre einen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Informatikkenntnissen gelegt, diese Anstrengungen wurden nun noch einmal erhöht und zahlreiche Computer- und Informatikkurse durchgeführt.

Die finanzielle Situation von Cisol Suiza

Im Vereinsjahr 2021/2022 standen Ausgaben von 54'537.84 Franken Einnahmen von 56'516.21 Franken gegenüber. Es resultiert ein leicht positives Jahresergebnis von 1'978 Franken. Unser Eigenkapital beträgt 37'465.79 Franken.

Dank an alle UnterstützerInnen

Im Namen des Vorstands von Cisol Suiza bedanke ich mich bei allen Mitgliedern und Spendern für die grosse Unterstützung und das Vertrauen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, den sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Loja und Zamora Chinchipe ein menschenwürdiges Leben und bessere Zukunftschancen zu eröffnen.

Herzliche Grüsse



Daniel Kopp, Hittnau, den 3. Mai 2022